



Deutsches Institut
für konfrontative Pädagogik,
Anti-Aggressivitäts- und
Coolness-Training, GbR
Weidner, Gall

Berufsbegleitende Zusatzqualifizierung

2020 - 2021

Anti-Aggressivitäts-Training (AAT®)

Coolness-Training (CT®)

in Vlotho an der Weser

eine Kooperationsveranstaltung zwischen
dem IKD-GbR, Hamburg
und dem LWL-Bildungszentrum Jugendhof
Vlotho



Eine Zusatzqualifizierung für Fachkräfte aus den Bereichen Jugendhilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug, Heimen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendfreizeiteinrichtungen und Schulen.

Die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen hat sich zu einem Dauerthema mit spezifischen Belastungsproben entwickelt. Überforderung der pädagogischen Fachkräfte ist hierbei keine Seltenheit.

In unserer langjährigen Arbeit mit Gewalttätern konnten wir erfolgreich Konzepte und Methoden erproben, die helfen, gewaltaffine Situationen zu meistern.

Das Anti-Aggressivitäts-Training & Coolness-Training (AAT/CT®) nutzt verschiedene Ansätze der Gewaltbearbeitung und Gewaltprävention.

Unsere Erfahrungen der letzten Jahre haben verdeutlicht, dass erst eine fachliche Kombination der unterschiedlichen Ansätze, den zahlreichen Erscheinungsformen und der Komplexität von Gewalttaten gerecht wird.

In der Zusatzqualifikation werden die verschiedenen Methoden zu einem pädagogisch herausfordernden Arbeitsstil gebündelt.

Das Qualifizierungskonzept berücksichtigt neben der persönlichen Kompetenzerweiterung auch Fragen der Organisationsentwicklung. So trägt ein abgestimmter und effektiver Ordnungsrahmen zur Minderung aggressiver Verhaltensweisen in Einrichtungen bei. Für die unterschiedlichen Phänomene gewalttätigen Verhaltens stehen umfassende und differenzierte Handlungsmuster zur Verfügung.

Inhalte und Zielsetzung

Die Ausbildungsreihe verbindet theoretische Hintergründe und praktische Methodenanwendung. Sie ist vor allem praxis- und selbsterfahrungsbezogen angelegt. So werden konfrontative Interventionsstrategien (der „Heiße Stuhl“ und andere Techniken) geübt und selbst erfahren.

Die Selbsterfahrung bringt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr Sicherheit im Umgang mit gewalttätigen Menschen.

Es ist erwünscht, bereits während der Ausbildung mit der Umsetzung des Erlernten zu beginnen.

Die Qualifizierung beinhaltet folgende Themen:

Handlungstheoretische Zusammenhänge

- Aktuelle Erklärungszusammenhänge von Gewalt
- Eigene aktive und passive Gewalterfahrungen
- Auseinandersetzung mit Bedürfnissen, Gefühlen und Interessen von Gewalttätern
- Theorie und Anwendungspraxis von AAT/CT®
- Konzept- und Organisationsentwicklung für die eigene Praxis
- Testverfahren zur Erfassung von Aggressionsfaktoren
- Auswahlkriterien für AAT-Teilnehmer zur Aufnahme in das Training

Training von Methoden und Techniken

- Konfrontation – Deeskalation – Theaterpädagogik – Interaktionspädagogische Übungen und Spiele – Körpersprache - Visualisierung von Haltungen, Meinungen, Denkmustern und Erfahrungen – Gesprächsführung – Impact-Techniken - der „Kommunikative Status“
- Methoden der Grenzziehung im Alltag zur Normverdeutlichung
- Training handlungspraktischer regeln und Strategien mit dem Ziel zukünftiger Gewaltfreiheit
- Erstellung von Rückfallvermeidungsplänen

Organisationsentwicklung, ein Modul der Gewaltprävention

- Analyse krisen- und gewaltfördernder Aspekte in Institutionen.
- Entwicklung eines institutionellen Interventionskonzeptes und Ordnungsrahmen
- Transfer der erlernten Methoden in den pädagogischen Alltag

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und sind befähigt Anti-Aggressivitäts und Coolness-Training (AAT/CT®) durchzuführen.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 22 Personen begrenzt. Hinsichtlich der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weisen wir darauf hin, dass die Ausbildungsreihe nicht für Personen geeignet ist, die eine unbearbeitete eigene Gewaltgeschichte haben. Die Qualifizierung richtet sich an Fachkräfte, die einer konfrontativen Grundhaltung positiv gegenüberstehen. Eine zahlenmäßige Ausgewogenheit zwischen Männern und Frauen wird angestrebt.

Der erste Ausbildungsblock ist ein Einführungsseminar, bei dem die Teilnehmer/innen und Ausbilder die Entscheidung zur Ausbildung überprüfen können.

Zeitlicher Rahmen

Die Veranstaltung ist als Fortbildungsreihe konzipiert und erstreckt sich auf 8 x 2 Tage über den Zeitraum von 12 Monaten.

Termine

Block 1:	27.03.	-	28.03.2020
Block 2:	24.04.	-	25.04.2020
Block 3:	12.06.	-	13.06.2020
Block 4:	21.08.	-	22.08.2020
Block 5:	25.09.	-	26.09.2020
Block 6:	13.11.	-	14.11.2020
Block 7:	29.01.	-	30.01.2021
Block 8:	18.03.	-	20.03.2021

Kosten

EUR 3.250,-

Die Unterkunft und Verpflegung werden über das LWL-Bildungszentrum gebucht.

Veranstaltungsort

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho
Oeynhausener Str. 1
32602 Vlotho

Dozenten/Fortbildungsleiter

Torsten Schumacher, Köln

AAT/CT-Trainer(r)[®]/Ausbilder IKD-GbR, Hamburg
Diplomsportlehrer DSHS-Köln
Lehrer für Sonderpädagogik (ES)
Schulmediator (Kurt Fallner)
Mediator in Wirtschaft und Arbeitswelt (nach BMWA, Kurt Fallner)

Reiner Gall, Oberhausen (Rhld.)

Dipl. Sozialpädagogin
AAT/CT-Trainer(r)[®]/Ausbilder
Theaterpädagogin und Supervisor
Mitbegründer des Deutschen Institutes für konfrontative Pädagogik – IKD GbR
Mobil: 01 71 / 1 47 83 43

Zusätzlich werden weitere Referenten eingeladen. Für inhaltliche Fragen stehen Ihnen die Ausbildungsleiter des IKD gerne zur Verfügung. Scheuen Sie sich nicht anzurufen.

Anmeldung:

Die Anmeldung sollte bis zum 15. März 2020 beim LWL Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Oeynhausener Str. 1, 32602 Vlotho erfolgen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen nach dem Posteingangsdatum berücksichtigt.

Deutsches Institut für konfrontative Pädagogik – IKD - GbR

Monika Schwerdtfeger
Osterkamp 16
21502 Geesthacht
Tel. 0 41 52 / 9 17 37 66
Fax: 0 41 52 / 88 66 45

hamburg@konfrontative-paedagogik.de

www.konfrontative-paedagogik.de

www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de

